

Romane von Gabriele Reuter:

Frau Bürgelin und ihre Söhne.

Roman. 4. Auflage.

„Frau Bürgelin und ihre Söhne“ ist ein Roman von Wert. Daß Väter und Söhne einander nicht verstehen, das ist schon hundertmal dagewesen. Aber daß eine liebevolle Mutter ihren Söhnen zur Tyrannin wird, daß eine Frau von hoher Bildung und hoher Gesinnung in der Erziehung ihrer Söhne das furchtbarste Fiasko erlebt, an dem sie — und der ältere Sohn beinahe ebenfalls — zu Grunde geht, das in einem höchst fesselnden und die ganze Tragik eines solchen Verhältnisses erschöpfenden Romane darzustellen, war der talentvollen und künstlerisch gewissenhaften Gabriele Reuter vorbehalten. Berner Bund.

Ellen von der Weiden.

Roman in Tagebuchaufzeichnungen. 4. Auflage.

Zu den feinen Kennern der weiblichen Seele gehört unstreitig Gabriele Reuter, deren psychologischer Roman „Aus guter Familie“ in wenigen Jahren zehn Auflagen erlebte. Auch ihr neuester Roman „Ellen von der Weiden“ ist in erster Reihe ein Seelengemälde von schier unübertrefflicher Feinheit der Ausföhrung. Trotz des vorwiegend reflektierenden Inhalts ist keine Zeile langweilig, überall begegnet man tiefen und wahren Gedanken und, was die Hauptsache ist, auch wo die Verfasserin die heikelsten Themata berührt, bleibt sie immer decent, so daß das Buch auch denkenden jungen Damen unbesorgt in die Hände gelegt werden darf. Das Buch kann als ein geistvolles, durch keine Passivität getrübbtes Kompendium dessen betrachtet werden, was von den Frauenrechtlerinnen über die Frauenfrage und alles, was mit ihr zusammenhängt, geschrieben worden ist.

St. Petersburger Zeitung.

Frausenfeelen. Novellen. 3. Auflage.

... Den Frauen, die im Zentrum des Berliner litterarischen Lebens stehen, werden die Frauenfeelen schon bekannt sein, denn ihre gefeierte Autorin las die meisten dieser Novellen in verschiedenen Vortragsabenden mit großem Beifall vor. Die schwere Resignation, die sich über diese Charaktere breitet, ist das Typische dieser hochinteressanten Skizzensammlung. Schade, daß das alles so unwiderleglich wahr ist, was uns Gabriele Reuter darin unerbittlich entgegenhält. Mit unendlich feiner Sicherheit zeichnet die Autorin das Geheimnisvolle der Frauennatur, das in verzehrender Sehnsucht nach Eigenleben und Verständnis ringt.

Deutsche Warte (Berlin).